

Kreiskrankenhaus: Höherer Überschuss als erwartet

GRÜNSTADT. Es waren ausschließlich positive Nachrichten, die Landrat Ulrich Ihlenfeld (CDU) und der Direktor des Kreiskrankenhauses Grünstadt, Udo Langenbacher, bei der jüngsten Sitzung des Krankenhausausschusses zu verkünden hatten. Die beiden legten die Zahlen für das Jahr 2016 vor und informierten auch über die Daten zur Entwicklung des laufenden Jahres – Tendenz grundsätzlich steigend.

Positive Nachrichten gab es zu Beginn der Sitzung zunächst einmal für die Stadtwerke Grünstadt: Sie werden auch in den Jahren 2018 und 2019 den Strom für das Krankenhaus liefern dürfen. Als günstigster Anbieter bekam das Grünstädter Versorgungsunternehmen in der zunächst nichtöffentlichen Krankenhausausschuss-Sitzung den Zuschlag, der in der anschließenden öffentlichen Beratung bekanntgegeben wurde.

Der Jahresüberschuss 2016 des Krankenhauses beträgt 481.411 Euro, geplant worden war im Haushalt lediglich mit einer Summe von 44.100 Euro. Das resultiert auch aus der gestiegenen Anzahl der Fallpauschalen, die das Krankenhaus abrechnen konnte, immerhin 10.002.

9411 stationäre Behandlungen gab es, 592 Geburten. Alles Rekordzahlen, wie Langenbacher betonte, Werte, die das Krankenhaus bislang noch nicht erreicht hatte. 1156 ambulante Eingriffe wurden vorgenommen.

Dass 2017 ein ähnlich positives Ergebnis erreicht werden könnte, lassen die Ergebnisse des ersten Quartals vermuten. 178.993 Euro Überschuss seien in der ersten drei Monaten erwirtschaftet worden, gegenüber geplanten 39.100 Euro, die im Krankenhaushaushalt stehen.

2644 Fallpauschalen hat das Krankenhaus im ersten Quartal abgerechnet, auch hier lässt sich eine steigende Tendenz erkennen. Schon 131 wurden in den ersten drei Monaten verzeichnet. Ein weiteres Plus gab es auch bei den ambulanten Eingriffen, 336 waren es von Januar bis März, geplant waren nur 289. |jös